

Buches innerhalb eines Vierteljahres vollständig vergriffen wurde.¹⁾ Dieser schöne Erfolg ist vollauf verdient.

Im 1. Teile werden in klarer Darstellung Ursprung und Geschichte, Lehre und Gottesdienste der hauptsächlichsten neuzeitlichen Sekten, der Baptisten, Quäker, Methodisten, Mormonen, der Katholisch-Apostolischen Gemeinde, der Neu-Apostolischen Gemeinde, der Adventisten, „Ernsten Bibelforscher“, „christlichen Wissenschaftler“ oder „Gesundbeter“ und noch einiger kleineren Sekten zur Kenntnis gebracht und einer soliden Kritik und Widerlegung unterzogen. Die Darlegungen des Verfassers beruhen auf allseitiger, genauer Information und gründlichem Studium, wie schon das am Ende des Buches angeführte Literaturverzeichnis beweist. Die Kritik und Widerlegung ist, wie das ganze Buch, in ernstem, ruhigem, sachlichem und versöhnlichem Tone gehalten; was sich Gutes findet bei den Sekten an Wahrheit, Sittlichkeit, Eifer und Nächstenliebe, wird offen anerkannt; die traurigen und schier unbegreiflichen Abirrungen werden aus inneren und äußeren Verhältnissen heraus psychologisch verständlich zu machen gesucht, und wo es sich um die Personen der Irrenden handelt, wird möglichste Milde im Urteil geübt; aber das geschieht niemals auf Kosten der katholischen Wahrheit, und wo es das Interesse der Sache fordert, werden auch ernste und deutsche Worte gesprochen und „brennende Warnungszeichen“ aufgestellt. — Zum Abschluß des 1. Teiles wird gegenüber dem Geist der helfenden Liebe, wie er sich bei manchen Sekten zeigt, sehr zutreffend und mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß dieser Geist ein altes katholisches Erbgut ist und eine Frucht jener katholischen Wahrheiten, welche die Sekten sich aus ihrem Glaubensschiffbruch gerettet haben. Zur Illustration und Bekräftigung wird schließlich ein kurzes, aber ansprechendes Bild der Caritas entworfen, wie sie seit Gründung des Christentums durch alle Jahrhunderte hindurch von katholischer Seite geübt wurde und in Blüte stand. Die katholische Kirche hat in karitativer Beziehung unvergleichlich mehr geleistet, als alle Sekten zusammen-

genommenen. Im 2. Teil bietet der Verfasser eine zwar kurze, aber solide und warm gehaltene Darlegung aller jener Glaubenswahrheiten, welche den Irrlehren der Sekten gegenüberstehen (371—510). Es war eine sehr richtige und glückliche Idee, diesen 2. Teil anzufügen. Nachdem der Leser an der kundigen Hand des Verfassers die trostlose Wüste oft wahnwitziger Irrlehren durchwandert hat, ist es eine Labsal und Erfrischung, unter seiner Führung sich in dem herrlichen Garten der katholischen Wahrheit ergehen und an seinen köstlichen Blüten und Früchten sich laben zu können. Die beste und wirksamste Widerlegung der Sekten ist ihr Vergleich mit der katholischen Kirche.

Das Buch schließt mit einem warmen Appell an alle Katholiken, den Sekten gegenüber nach Möglichkeit das dreifache Apostolat des Gebetes, der Belehrung und des Beispiels zu üben. Der Verfasser hat sich mit diesem Werke den aufrichtigen Dank aller Katholiken und aller Wahrheitsfreunde verdient. Möge es in die Hände nicht bloß vieler Katholiken, sondern auch vieler andersgläubiger Freunde der christlichen Wahrheit kommen.

Innsbruck.

Jos. Müller S. J.

- 2) *Manuale theologiae moralis* sec. principia S. Thomae Aqu. in usum scholarum edidit *Dominic. M. Prümmer*, prof. in Univ. Frib. Helv. ed. quarta et quinta aucta et sec. noviss. decisiones recognita. Tom. I. (XXXVII et 462); tom. II. (X et 550). Frib. i. Br. 1928, Herder.

¹⁾ Wie nachträglich von der Buchhandlung mitgeteilt wurde, ist inzwischen auch die obenbezeichnete Auflage vergriffen und wird eine neue vorbereitet.

Jeder, der dieses prächtige Moralthandbuch kennt, wird sich freuen, daß es eine solche Verbreitung gefunden, daß eine Neuauflage notwendig war. Denn Klarheit und Tiefe sind hier in seltener Weise mit Kürze vereinigt. Der Stoff ist im Geiste des heiligen Thomas nach den Tugenden geordnet, übersichtlich dargestellt, klar formuliert, eingehend begründet. Wie die Vorrede zur ersten Auflage versprochen, wird das Hauptgewicht stets auf die Klarstellung der maßgebenden Grundsätze gelegt; und so gelingt es, manche umstrittene Fragen einer besseren Lösung zuzuführen, wie die Frage de usu sententiae probabilis, bei der nicht bloß die objektive Seite, sondern auch die subjektive ins Auge zu fassen ist; ferner die Frage der Schadensvergütung bei culpa levis und damnum grave. Auch bei der Beurteilung der modernen Verhältnisse, wie bei der Zinsfrage, versäumt es der Verfasser nicht, dieselben an den unwandelbaren Grundsätzen zu messen, die ja nie ein Hindernis für den wahren Fortschritt sein können. Möge der Neuauflage der Erfolg treu bleiben!

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.

- 3) **Eins in Gott.** Gedanken eines christlichen Naturforschers. Von *Erich Wasmann S. J.* Dritte vermehrte Aufl. von „Christlicher Monismus“ (104). Freiburg i. Br. 1928, Herder.

Jedermann sieht, wie die monistische Weltanschauung seit dem großen Weltkriege mehr denn je ihre widerchristliche Werbetätigkeit in allen Volkskreisen entfaltet. Um so notwendiger ist es, daß wir uns gegen sie wappnen durch ein tieferes Verständnis unseres heiligen Glaubens. Zu diesem Zwecke stellt vorliegendes, sehr empfehlenswertes Büchlein in der Sammlung „Bücher für Seelenkultur“ bereits in dritter Auflage erschienen, unsere alten, erhabenen Glaubenswahrheiten, das echte Gold des christlichen Gottesbegriffes dem Flittergold des atheistischen Monismus mit seiner leeren, seelenlosen Alleinslehre wirkungsvoll gegenüber. Dabei will es nicht in gelehrter philosophischer Erörterung den Beweis dafür erbringen, daß die wahre Einheitslehre nicht in der Einheit der Substanz alles Seienden bestehe, sondern in der Einheit der ersten Ursache, wie schon Thomas von Aquin meisterlich dargelegt hat; es will in den praktischen Monismus des Lebens einführen, in die Vereinigung der Seele mit Gott, der unser Eins und Alles ist. „Ich schätze mich glücklich“, schreibt darum voll Wärme der durch seine naturwissenschaftlichen Schriften und Errungenschaften längst weltbekannte Verfasser, „diesem Gott zu huldigen auch für die stolze, moderne Naturwissenschaft, um meine Anbetung ihm darzubringen für alle, die ihn nicht kennen, und meine Liebe für alle, die ihn nicht lieben, ja vielleicht ihn sogar zu hassen verneinen, weil sie ihn eben nicht kennen“. — Möchte dieses traute Bändchen ein lieber Freund und Begleiter werden für weite Kreise, besonders im Bereiche des höheren Wissens, daß sie und durch sie auch die unteren Volkskreise die Herrlichkeit des christlichen Gottesbegriffes mit seiner Gottesinnigkeit und Gottesverähnlichung sieghaft erfassen und in den kostbaren Inhalt unserer Religion immer tiefer eindringen, um daraus ihrem übernatürlichen Leben neue Nahrung zuzuführen! Darum nimm und lies!

Schmalegg.

Anton Ruf, Kamerer.

**Alle hier besprochenen und sonst angezeigten Bücher sind
vorrätig und liefert schnellstens**

Buchhandlung Qu. Haslinger, Linz, Landstraße 30.